Gemeinde Merzenich
Der Bürgermeister

Merzenich, den 15.09.2014
Abteilung: 1

Mitteilungsvorlage

Gemeinderat

Beispielsrechnung für eine mögliche kostenlose Abfuhr von "Erwachsenen-Windeln"

Die derzeitige Abfuhr der kostenlosen Windelsäcke (Kleinkinder) kosten nach dem Einwohnergleichwert derzeit mtl. 58,16 €. Dieser Betrag würde sich entsprechend erhöhen. Die Windelsäcke selbst kosten pro Verpackungseinheit (1.000 Stück) insgesamt 174,93 €. Die Deponiekosten Restabfall belaufen sich auf derzeit auf 177,92 € je Tonne.

Nach Auswertungen der Gesellschaft für Inkontinenzhilfe e.V., leiden in Deutschland 14,7 % der Frauen und 9,0 % der Männer an einer Harninkontinenz.

Nach dem Zensus 2011 hatte die Gemeinde Merzenich eine Gesamteinwohnerzahl von 9.835 Einwohnern. Hiervon waren 3.910 erwachsene Männer und 4.177 erwachsene Frauen.
Hiernach würden statistisch gesehen rund 352 erwachsene Männer und 615 erwachsene Frauen, also insgesamt 967 erwachsene Menschen in der Gemeinde Merzenich an Harninkontinenz leiden.

Eine trockene Vorlage wiegt ca. 0,09 kg – 0,22 kg und kann je nach Saugstärke bis zu 2,5 kg Flüssigkeit aufnehmen. Wenn man von einem durchschnittlichen Gewicht der nassen Vorlage von 0,5 kg bis 0,7 kg ausgeht und einen durchschnittlichen Verbrauch von 4 Vorlagen alle 24 Stunden voraussetzt, würden im Durchschnitt monatlich 73 kg Restabfall je inkontinenten Erwachsenen anfallen.

Bei 967 erwachsenen Menschen mit Harninkontinenz würden demnach überschläglich ca. 70,6 Tonnen Abfall mtl. anfallen.

Hierfür würden Deponiekosten in Höhe von jährlich ca. 12.600,00 € anfallen.

Bei 14-tägiger Abfuhr würden 26 Windelsäcke pro Person und Jahr benötigt. Somit würden für die Beschaffung der Windelsäcke ca. 1.070,00 € anfallen.

Kostenzusammenstellung (der überschläglichen Berechnung):

Einwohnergleichwert/Jahr (für Abfuhr geschätzt mtl. 60,00 €)	= 360,00 €
Deponiekosten/Jahr	= 12.600,00 €
Windelsäcke/Jahr	= 1.070,00 €
Kostenschätzung gesamt/Jahr (ohne Personal- u. Sachkosten)	= 14.030,00 €

Der Beschluss (Rat 01.02.1990), kostenlose Windelsäcke nur für Kleinkinder zur Verfügung zu stellen, wurde in der Vergangenheit mit dem Hinweis auf die zu erwartende zusätzliche Belastung für die Allgemeinheit und vor allem im Hinblick auf die Schwierigkeiten

bei der Festlegung des Inkontinenzgrades eines Antragstellers erneut bestätigt (Rat 27.06.1996).

Außerdem wurde s.Zt. darauf hingewiesen, dass nach der Einführung und Leistungsgewährung aus der Pflegeversicherung dieser erhöhte Bedarf in der Vielzahl der Fälle bereits teilweise aufgefangen würde.

Der Unterschiedsbetrag zwischen beispielsweise einem 60 Ltr. Restabfallgefäß und einem 120 Ltr. Gefäß liegt derzeit bei rd. 42,00 €/Jahr. In diesem Beispiel ist die Mehrbelastung für die Entsorgung von Erwachsenen-Windeln in den meisten Fällen leistbar.

(Harzheim) (Hans Willi Weingartz)